

HateLess

Gemeinsam gegen Hass

Dr. Sebastian Wachs, Norman Krause und Marie Richter

Universität Potsdam

Warum wird HateLess gebraucht?

Hatespeech ist ein Phänomen, unter dem kommunikative Äußerungen verstanden werden, die öffentlich und absichtlich geäußert werden und sich in abwertender, ausgrenzender oder demütigender Form gegen eine bestimmte Personengruppe (z.B. aufgrund der Herkunft, des Geschlechts, der sexuellen Orientierung oder einer anderen Gruppenzugehörigkeit) richten. Hatespeech hat als Begriff vor allem durch Social Media eine größere Öffentlichkeit erfahren, ist allerdings kein neues Phänomen. So können Jugendliche auch außerhalb des Internets, z.B. in der Schule, damit konfrontiert sein.

Hatespeech stellt eine Gefahr für einzelne Personen und für uns als Gesellschaft dar. Für die an Hatespeech beteiligten Personen lassen sich gravierende Folgen für das physische und psychische Wohlbefinden beobachten, wodurch eine positive Entwicklung und ihre gesellschaftliche Integration erschwert werden. Außerdem kann sich Hatespeech zulasten von demokratischen und zugunsten von diskriminierenden und menschenfeindlichen Einstellungen auf die politische Sozialisation von Heranwachsenden auswirken und mit Prozessen politischer Radikalisierung verbunden sein. Auf sozialer Ebene trägt Hatespeech dazu bei, eine negative Kommunikationskultur entstehen zu lassen sowie den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Demokratie zu schwächen. Vor diesem Hintergrund lässt sich der Bedarf schulischer Präventionsmaßnahmen ableiten.

Was ist HateLess und welche Ziele verfolgt das Programm?

HateLess (dt. = frei von Hass) ist ein neu entwickeltes Programm zur Prävention von Hatespeech, das für den Einsatz in Schulen entworfen wurde. Die Hauptzielgruppe sind Schüler:innen der 7. und 8. Klassenstufen. Das Präventionsprogramm HateLess wurde auf der Basis bisheriger empirischer Befunde zu Hatespeech unter Schüler:innen (insbesondere aus unserer eigenen HASS-Studie) und früherer Erkenntnisse und Empfehlungen aus der Präventionsforschung (Armborst 2019; Beelmann 2018; Melzer 2015) entwickelt. Zudem wurden bereits praxiserprobte und effektive Präventionsprogramme aus verwandten Bereichen, wie Mobbing oder Diskriminierung, gesichtet und berücksichtigt.

Zwei Prinzipien wurden bei der Planung von HateLess konsequent angewendet:

1. Das Prinzip der ökologischen Passung, welches vom Leitgedanken ausgeht, die Jugendlichen nicht als alleinstehende Individuen, sondern umgeben von ihrer sozial-ökologischen Umwelt zu betrachten (Beelmann 2018).

2. Das Prinzip der dosierten Abweichung, demzufolge das Entwicklungsniveau eine bestimmte Zone zwischen dem bisherigen Status-Quo und dem zu erreichenden Kompetenzniveau, die auch „Zone der nächsten Entwicklung“ (Vygotsky, 1978) genannt wird den aktuellen Lernstand und vorhandene Entwicklungspotenziale berücksichtigen muss und entwicklungsangemessene Materialien zur Verfügung stellen muss.

Mit HateLess soll eine offene und anregende Lernumgebung geschaffen werden, in denen sich die teilnehmenden Schüler:innen Kompetenzen aneignen, die Hatespeech vorbeugen können:

Zieldimensionen	Wirkungsweise
Problembewusstsein	Die Lernenden stärken ihr Bewusstsein dafür, dass Hatespeech als antisoziale Verhaltensweise ein Problem ist, das negative Folgen hat.
Wissen über Hatespeech	Die Lernenden erweitern ihr Wissen über die Ursachen, Erscheinungsformen und Folgen von Hatespeech und ihre Fähigkeit, Hatespeech zu erkennen.
Einstellung/Verantwortung	Die Lernenden positionieren sich gegen Hatespeech und wissen, dass sie als Beobachtende von Hatespeech in (persönlicher) Verantwortung stehen.
Normen	Die Lernenden entwickeln und etablieren gemeinsam prosoziale Normen bzw. Verhaltenserwartungen in der Gruppe.
Sozialkompetenzen	Die Lernenden erweitern ihre Fähigkeit, prosozial miteinander zu kommunizieren bzw. prosozial miteinander umzugehen.
Perspektivübernahme/ Empathie	Die Lernenden stärken die Fähigkeit, sich in die Perspektive eines anderen hineinzuversetzen und hineinzufühlen.
Zusammenhalt/ Gruppenklima	Die Lernenden verbessern das Klima in der Lerngruppe und die Beziehungen untereinander und wirken Ausgrenzungspraktiken entgegen.
Demokratische Kompetenzen	Die Lernenden erweitern die Fähigkeit, unter Beachtung gleichberechtigter Partizipation bindende Entscheidungen zu treffen und Regeln aufzustellen.
Medienkompetenzen	Die Lernenden erweitern die Fähigkeit, die eigene Mediennutzung und das Medienverhalten im Hinblick auf (Erfahrungen mit) Hatespeech kritisch zu reflektieren.
Ressourcenbewusstsein	Die Lernenden entwickeln ein Bewusstsein dafür, über welche Ressourcen sie verfügen und wie diese ihnen im Umgang mit Hatespeech helfen können.
Handlungskompetenzen	Die Lernenden werden befähigt, bei Hatespeech adäquat zu handeln. Sie entwickeln eine Bereitschaft zur Intervention.

Außerdem soll HateLess die kritische Reflexion bestehender Normen innerhalb der Klasse anregen und zur Konstituierung eines gemeinsamen Grundwerte- und Normensystems auf Klassenebene führen, das die Ausgrenzung und Abwertung von Schüler:innen aufgrund ihrer sozialen Gruppenzugehörigkeit vorbeugt bzw. verringert. Durch kollaborative und kooperative

Lernformen sollen sich die teilnehmenden Schüler:innen verschiedene soziale und demokratische Kompetenzen aneignen. Durch die Zusammenarbeit mit ihren Mitschüler:innen können die klasseninternen Beziehungen verbessert werden. In expliziter Auseinandersetzung mit sozialer Diversität lernen die teilnehmenden Schüler:innen den aktiven und von Anerkennung geprägten Umgang mit Unterschieden kennen. Durch kritisches Hinterfragen von Normalitätsvorstellungen schulen sie zudem ihre Reflexionsfähigkeit.

Wie ist HateLess aufgebaut?

HateLess besteht aus insgesamt fünf Modulen, die jeweils für einen Schultag geplant sind. Jedes Modul umfasst drei Bausteine, die für 90 Minuten, also je zwei Unterrichtsstunden bzw. eine Doppelstunde, ausgelegt sind (vgl. Tabelle unten). Grundsätzlich ist HateLess als Projektwoche gedacht. Um die verschiedenen Rahmenbedingungen der einzelnen Schulen zu berücksichtigen, sind aber auch andere Möglichkeiten denkbar (mehr dazu im letzten Abschnitt).

Die fünf aufeinander aufbauenden Module sind jeweils mit einer Leitfrage überschrieben, die den drei dazugehörigen Bausteinen übergeordnet ist (siehe Tabelle 1):

- **Modul 1 „Was ist Hatespeech?“:** Der erste Projekttag legt den Fokus auf Umgangsformen miteinander während der Projektwoche, indem die Lernenden induktiv eine offene und wertschätzende Grundlage schaffen. Dies ist die Basis, damit die Lernenden auch vertrauensvoll über persönliche Erfahrungen mit Hatespeech sprechen können. Anschließend wird kollaborativ erörtert, welche Formen von Hatespeech es gibt und welche Merkmale Hatespeech ausmachen, und es folgt die Erarbeitung eines gemeinsamen Begriffsverständnisses. Am Ende des Tages üben die Lernenden, Hatespeech von Äußerungen, die unter die Meinungsfreiheit fallen, abzugrenzen.
- **Modul 2 „Warum gibt es Hatespeech?“:** Die Lernenden diskutieren zu Beginn Ursachen und Motive von Hatespeech, wobei sie sich insbesondere mit sozialen Normen auseinandersetzen, die sie in ihrem Umfeld erleben. Sie reflektieren und analysieren außerdem Zugehörigkeiten und Merkmale hinsichtlich Vorstellungen von Normalität und Anderssein und decken so Diskriminierungen und Privilegierungen auf. Zuletzt werden auch digitale Mechanismen, die Lernende in ihrer Lebenswelt erleben und die Hatespeech verstärken können, wie z.B. Fake-News, Online-Enthemmung und Echokammer, diskutiert.
- **Modul 3 „Welche Folgen kann Hatespeech haben?“:** Die Lernenden setzen sich mit möglichen Folgen von Hatespeech für die Meinungsfreiheit und die Demokratie auseinander, indem sie diese in vier konkreten lebensweltlichen Bereichen (Social Media, Gaming, Schule, Film und Musik) diskutieren. Mithilfe eines Kurzfilms werden sie dazu angeregt, sich mit den Folgen von Hatespeech für Einzelne und die Klassengemeinschaft zu beschäftigen und sich in einzelne Rollen hineinzusetzen. Anschließend diskutieren sie verschiedene Bewältigungsstrategien und reflektieren eigene Ressourcen, die für die Bewältigung hilfreich sind.
- **Modul 4 „Wie können wir mit Hatespeech umgehen?“:** Die Schüler:innen diskutieren verschiedene Reaktionsmöglichkeiten im Umgang mit Hatespeech und versetzen sich dabei

insbesondere in die Rolle einer Person, die eine Hatespeech-Situation beobachtet. Dazu wird der Begriff „Zivilcourage“ eingeführt und ein kurzes Rollenspiel initiiert. Im Anschluss beschäftigen sie sich mit einer konstruktiven Streitkultur und den Grundlagen einer gewaltfreien Kommunikation. Am Ende des Tages reflektieren sie die Projektwoche und ihre neu erworbenen Kompetenzen und legen gemeinsame Klassenregeln fest, mit denen Hatespeech effektiv vorgebeugt werden kann.

- **Modul 5 „Wie werden wir zu einer HateLess-Schule?“:** Der letzte Tag ist dafür vorgesehen, dass die Schüler:innen Aktionen auf der Schulebene durchführen (z.B. Gestaltung von Flyern, Arrangement einer Ausstellung/eines Gallery-Walks, Initiierung einer Interessengemeinschaft, Präsentation in anderen Klassen/Gruppen, Erstellung und Produktion einer Podcast-Folge), um das neu erworbene Wissen mit ihren Mitschüler:innen außerhalb der Klasse und/oder den Eltern und Erziehungsberechtigten zu teilen und selbst zu Multiplikator:innen innerhalb der Schule werden. Der letzte Projekttag kann die Grundlage für eine langfristige Etablierung präventiver Maßnahmen vor Ort legen.

Tabelle 1: Projektaufbau – Module – Ziele

Modul 1 (Tag 1) Was ist Hatespeech?	Modul (Tag 2) Warum gibt es Hatespeech?	Modul 3 (Tag 3) Welche Folgen kann Hatespeech haben?	Modul 4 (Tag 4) Wie können wir mit Hatespeech umgehen?	Modul 5 (Tag 5) Wie werden wir HateLess-Schule?
<p>Warm-Up</p> <p>Ziel: Die Lernenden sind für die Durchführung des Programms HateLess vorbereitet.</p>	<p>Warum gibt es Hatespeech? <i>Motive und Ursachen</i></p> <p>Ziel: Die Lernenden setzen sich mit individuellen und gesellschaftlichen Gründen von Hatespeech auseinander.</p>	<p>Worte können spalten <i>Folgen für die Gesellschaft</i></p> <p>Ziel: Die Lernenden beurteilen Gefahren von Hatespeech für das Zusammenleben innerhalb einer Gesellschaft.</p>	<p>Auf jede:n kommt es an <i>Zivilcourage</i></p> <p>Ziel: Die Lernenden können adäquat reagieren, wenn sie Hatespeech beobachten und Lösungsansätze in beobachteten Hatespeech-Situationen entwickeln.</p>	<p>HateLess-Schule werden</p> <p>Für Modul 5 stehen verschiedene Optionen zur Verfügung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gallery-Walk/Ausstellung • Gründung Schul-IG • Präsentation in anderen Lerngruppen • Erstellen eines Info-Flyers • Produktion einer Podcast-Folge <p>Ziel: Die Lernenden engagieren sich aktiv an der Gestaltung einer solidarischen und inklusiven Schulkultur.</p>
<p>Hatespeech? Schon mal gehört! <i>Begriffsverständnis Hatespeech</i></p> <p>Ziel: Die Lernenden wissen, was der Begriff „Hatespeech“ bedeutet und können diesen richtig anwenden.</p>	<p>Was ist schon normal? <i>Normalitätsvorstellungen und Diskriminierung</i></p> <p>Ziel: Die Lernenden setzen sich mit Vorstellungen von Normalität und Anderssein als mögliche Gründe von Hatespeech auseinander.</p>	<p>Worte können verletzen <i>Folgen für Einzelne</i></p> <p>Ziel: Die Lernenden verstehen die Folgen von Hatespeech für Einzelne und lernen ihr eigenes Verhalten zu regulieren.</p>	<p>Streiten, aber fair <i>Konstruktive Streitkultur</i></p> <p>Ziel: Die Lernenden können Konflikte sozialverträglich und konstruktiv austragen.</p>	
<p>Ist das schon Hatespeech? <i>Abgrenzung zwischen Hatespeech und Meinungsfreiheit</i></p> <p>Ziel: Die Lernenden sind in der Lage, zwischen Hatespeech und Meinungsfreiheit zu unterscheiden.</p>	<p>Hass 2.0 <i>Digitale Mechanismen und Polarisierung</i></p> <p>Ziel: Die Lernenden können Hatespeech verstärkende Mechanismen in der digitalen Lebenswelt beurteilen.</p>	<p>Dickes Fell <i>Bewältigung</i></p> <p>Ziel: Die Lernenden machen sich eigene internal und externe Ressourcen bewusst, die einer konstruktiven Bewältigung von Hatespeech dienlich sind.</p>	<p>HateLess-Klasse werden <i>Reflexion der Projektwoche und Klassenzusammenhalt</i></p> <p>Ziel: Die Lernenden wiederholen das erworbene Wissen und leiten daraus Regeln für eine inklusive und solidarische Klassenkultur ab.</p>	

Welche didaktischen Materialien enthält das Programm?

Das Herzstück von HateLess stellt ein modularisiertes Manual dar, mit dem Lehrkräfte das Programm eigenständig in ihrer Schule umsetzen können. Das Manual beinhaltet neben Abschnitten mit Hintergrundinformationen zum Thema Hatespeech insbesondere detaillierte Handlungsverläufe (siehe Beispiel) und verschiedene Arbeitsmaterialien, die den Lehrkräften die Umsetzung in der Schule erleichtern und die benötigte Vorbereitungszeit wesentlich reduzieren. Jeder Baustein beinhaltet zudem die Beschreibung eines konkreten Lernziels, das in verschiedene Teilziele untergliedert ist, und ein kurzer didaktischer Kommentar, in dem der geplante Ablauf zusammengefasst sowie einige Hinweise zur Gestaltung und Möglichkeiten zur Differenzierung erläutert werden.

ZEIT	PHASE	LEHRKRÄFTEHANDELN	LERNENDEN AKTIVITÄT	ARBEITS- UND SOZIALFORM	MEDIEN
10min	Einstieg	Stellt Beispiele von verschiedenen Gewaltsituationen vor und fragt, ob es sich dabei um Hatespeech handelt oder nicht	Beurteilen, bei welchen Beispielen es sich um Hatespeech handelt	Unterrichtsgespräch	
TZ 1: Die Lernenden können den Begriff Hatespeech <i>beschreiben</i> und <i>erklären</i> .					
15min	Information	Erklärt, dass ein Gruppenbezug entscheidend ist; führt den Begriff „Hatespeech“ ein; präsentiert Animationsvideo; motiviert Lernende dazu, von Erfahrungen und Wissen zu berichten	Hören zu; sehen sich Animationsvideo an, stellen ggf. Rückfragen; berichten von Erfahrungen (eigene oder von Personen, die sie kennen)	Lehrkraftvortrag, Unterrichtsgespräch	Animationsvideo
10min	Überleitung	Lernenden werden nach Merkmalen einteilt, z.B.: „Alle, die im Monat XY Geburtstag haben/die die Klasse XY besuchen... finden sich in der Mitte des Raumes zusammen.“	Sich angesprochen fühlende Lernende reagieren entsprechend auf die Aussagen und positionieren sich im Raum	Unterrichtsgespräch	
TZ 2: Die Lernenden können die verschiedenen Bestimmungsmerkmale von Hatespeech (Gruppenbezug, Absicht, Abwertung) <i>darstellen</i> .					
5min	Überleitung	Teilt Lernende in Gruppen von je 4-5 Personen ein	Finden sich in Gruppen zusammen		
15min	Erarbeitung I	Verteilt Hatespeech-Flyer an Gruppen; sammelt anschließend im Plenum die verschiedenen betroffene Personengruppen und die Begriffe an der Tafel	Sehen sich die Flyer in Gruppen an; tragen anschließend im Plenum zusammen, welche Personengruppen von Hatespeech betroffen sein könnten	Gruppenarbeit, Unterrichtsgespräch	AB M1-B2
10min	Erarbeitung II	Fordert dazu auf, weitere Merkmale von Hatespeech zu finden (auch anhand eigener Erfahrungen möglich) und in Form einer Mind-Map zu clustern	Sammeln weitere typische Merkmale von Hatespeech (abwertend, absichtlich verletzend, ...) und notieren diese in der Mind-Map	Gruppenarbeit, Mind-Map	MK: Mind-Map, Poster
TZ 3: Die Lernenden können Lebensbereiche, in denen sie mit Hatespeech konfrontiert werden, <i>nennen</i> und Erscheinungsformen <i>beschreiben</i> .					
15min	Sicherung	Fordert zur Präsentation auf und sichert die Ergebnisse auf einem Plakat; hängt dieses für alle sichtbar im Raum auf; fragt abschließend ans Plenum, wo und in welcher Form die Lernenden Hatespeech beobachtet haben	Präsentieren Ergebnisse der Gruppenarbeit; Berichten anschließend von persönlichen Erfahrungen mit Hatespeech	Unterrichtsgespräch, Präsentation, Plakat	Präsentationsmaterialien, MK: MindMap, Poster
10min	Abschluss	Fordert zur Reflexion auf	Markieren ihren individuellen Kompetenzzuwachs auf der „Zielscheibe“	Unterrichtsgespräch, „Zielscheibe“	Plakat und Anderes siehe S.6

Das gesamte Projekt wird zudem durch eine PowerPoint-Präsentation begleitet, die einerseits der Lehrkraft als Orientierung und Unterstützung dient und andererseits Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Informationen für die Schüler:innen beinhaltet. Zudem wurden vielfältige Materialien für HateLess entwickelt, u.a. verschiedene Kopiervorlagen, ein HateLess-Kurzfilm, kurze Animationsvideos zur Erklärung zentraler Begriffe und Illustrationen, die mit unterschiedlichen Funktionen eingesetzt werden können. Um die Teilnehmenden gezielt durch das Programm zu führen, wurden fünf Protagonist:innen entwickelt, die in Erklärvideos und Arbeitsaufträgen immer wieder auftauchen.

Die Protagonist:innen von HateLess repräsentieren fünf Jugendliche, mit denen sich die Schüler:innen identifizieren können und denen sie positiv gegenüberstehen: Anura, Bennet, Carla, Hamza und Laura. Sie sind zwischen 13 und 14 Jahre alt und gehen in eine gemeinsame Schulklasse. Sie haben unterschiedliche Interessen, Hobbies, Persönlichkeitsmerkmale, pflegen Freundschaften und Beziehungen, kommen aus verschiedenen familiären und sozialen Hintergründen mit vielfältigen Herkünften, Ethnien und Religionen. Teilweise sind die Charaktere oder ihre Angehörigen selbst von Hatespeech und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit betroffen und erfahren gesellschaftlich bedingte Benachteiligung oder Diskriminierung. Das macht die Thematik für die teilnehmenden Schüler:innen noch besser greifbar, stärkt die Empathie und das Einfühlungsvermögen und schärft den Blick für die verschiedenen Umstände, denen Menschen in der Gesellschaft ausgesetzt sind.

Modul 1: Was ist Hatespeech?

Baustein 1: Warm-Up – Projekteinstieg

Baustein 2: Hatespeech? Schon mal gehört! – Begriffsverständnis Hatespeech

Baustein 3: Ist das schon Hatespeech? – Abgrenzung zwischen Hatespeech und Meinungsfreiheit

Hatespeech? Schon mal gehört!

Ziel: Die Lernenden wissen, was der Begriff 'Hatespeech' bedeutet und können diesen richtig anwenden.

Fachziele: Die Lernenden können...

- FZ1:** den Begriff Hatespeech beschreiben und erklären
- FZ2:** die verschiedenen Erscheinungsformen von Hatespeech (Gruppenbezug, Absicht, Anweisung) darstellen
- FZ3:** Lebensbereiche (Online/Offline), in denen sie mit Hatespeech konfrontiert werden, nennen und Einbeziehungskriterien beschreiben

Benötigte Medien und Materialien:

- PowerPoint/Beamerprojektor
- Arbeitsblätter
- Arbeitsblätter: Was ist...?
- Arbeitsblätter: Was ist...? (Prüfungsgesamt und -proben)
- Fliese „Zurück zur Ruhepunkt“-Stille
- Stille, Meditationsmusik zum Aufhängen

Didaktische Kommentare:

In James Beaton – zum **Begriffsverständnis von Hatespeech** – wird typischerweise die Frage nachgegangen, was Hatespeech ist, was es ist und wie es sich äußert. Die Lernenden sind in Gruppen und werden aufgefordert, sich Gedanken zu machen, was Hatespeech ist und wie es sich äußert. In der zweiten Einheit erfahren die Lernenden in der ersten Einheit, dass es verschiedene Formen von Hatespeech gibt, die in verschiedenen Kontexten auftreten. In der ersten Einheit erfahren die Lernenden, dass es verschiedene Formen von Hatespeech gibt, die in verschiedenen Kontexten auftreten. In der ersten Einheit erfahren die Lernenden, dass es verschiedene Formen von Hatespeech gibt, die in verschiedenen Kontexten auftreten.

Arbeitsmaterialien

Inhalt	Seitenzahl
M1-B1 Der Klassenkodex	3
M1-B2 Flyer – „Was ist...?“	6
M1-B3 News Memory	12
M1-B4 Rollenkarten	13
M1-B5 Fake News	15
M1-B6 Online-Einheimung	21
M1-B7 Facebook	22
M1-B8 EchoKammer	23
M1-B9 Checkliste	24
M1-B10 Hatespeech-Übungen	25
M1-B11 Film „Popa“	26
M1-B12 Ressourcenliste	27
M1-B13 Islamfeindschaft	28
M1-B14 Hassmord	29
M1-B15 Homofeindschaft	31
M1-B16 Antisemitismus	32
M1-B17 Transfeindschaft	33
M1-B18 Katernplatz	33
M1-B19 HateLess-Schulaktion Anweisung	36
M1-B20 HateLess-Schulaktion CD	36
M1-B21 HateLess-Schulaktion Präsentation	36
M1-B22 HateLess-Schulaktion Flyer	36
M1-B23 HateLess-Schulaktion Podcast	36

ANURA
Du bist 14 Jahre alt und von 9 Jahren mit deiner Familie aus einem Kleinort in Somalia nach Deutschland geflohen. Du hast nicht-weiße Haut und bist mit deinen Eltern und deiner zwei Brüdern in einer kleinen Wohnung, weil ihr euch keine große Wohnung leisten könnt.

PASAN
Du bist 43 Jahre alt und vor 8 Jahren mit Mann und Kindern aus einem kleinen Ort in Indien nach Deutschland geflohen. Du hast nicht-weiße Haut und bist mit deiner in einer kleinen Stadt in Deutschland.

BENNET
Du bist 13 Jahre alt und bist mit deiner Mutter und deiner großen Schwester in einer kleinen Wohnung. Du bist homosexuell und bist in einem Jungen aus deiner Klasse verliebt. Deine Familie hat nicht viele finanzielle Mittel. Du hast einen deutschen Pass.

RICHARD
Du bist 9 Jahre alt, weißt nicht, was es heißt, eine Behinderung. Du bist mit deiner Mutter und deiner großen Schwester zusammen. Dein Vater ist Handwerker, deine Mutter arbeitet nicht, weil sie viel um dich kümmert.

Arbeitsmaterialien

3. Du bist ein Sportler. Du bist James, ein schwarzer Schüler. Du bist ein Kind in der Klasse und bist nicht so wie die anderen Kinder. Du bist ein Kind in der Klasse und bist nicht so wie die anderen Kinder. Du bist ein Kind in der Klasse und bist nicht so wie die anderen Kinder.

10. Du bist ein Kind in der Klasse und bist nicht so wie die anderen Kinder. Du bist ein Kind in der Klasse und bist nicht so wie die anderen Kinder. Du bist ein Kind in der Klasse und bist nicht so wie die anderen Kinder.

15. Du bist ein Kind in der Klasse und bist nicht so wie die anderen Kinder. Du bist ein Kind in der Klasse und bist nicht so wie die anderen Kinder. Du bist ein Kind in der Klasse und bist nicht so wie die anderen Kinder.

20. Du bist ein Kind in der Klasse und bist nicht so wie die anderen Kinder. Du bist ein Kind in der Klasse und bist nicht so wie die anderen Kinder. Du bist ein Kind in der Klasse und bist nicht so wie die anderen Kinder.

25. Du bist ein Kind in der Klasse und bist nicht so wie die anderen Kinder. Du bist ein Kind in der Klasse und bist nicht so wie die anderen Kinder. Du bist ein Kind in der Klasse und bist nicht so wie die anderen Kinder.

30. Du bist ein Kind in der Klasse und bist nicht so wie die anderen Kinder. Du bist ein Kind in der Klasse und bist nicht so wie die anderen Kinder. Du bist ein Kind in der Klasse und bist nicht so wie die anderen Kinder.

35. Du bist ein Kind in der Klasse und bist nicht so wie die anderen Kinder. Du bist ein Kind in der Klasse und bist nicht so wie die anderen Kinder. Du bist ein Kind in der Klasse und bist nicht so wie die anderen Kinder.

40. Du bist ein Kind in der Klasse und bist nicht so wie die anderen Kinder. Du bist ein Kind in der Klasse und bist nicht so wie die anderen Kinder. Du bist ein Kind in der Klasse und bist nicht so wie die anderen Kinder.

45. Du bist ein Kind in der Klasse und bist nicht so wie die anderen Kinder. Du bist ein Kind in der Klasse und bist nicht so wie die anderen Kinder. Du bist ein Kind in der Klasse und bist nicht so wie die anderen Kinder.

Die Protagonist:innen bringen ihre Gedanken und Emotionen ein, schildern selbst erlebte oder beobachtete Situationen, kommentieren Sachverhalte und stellen Fragen, die zur Reflexion anregen. Auf Flyern zu Menschengruppen, die von Hatespeech betroffen sein können, berichten sie zum Beispiel in M1-B2 von selbst erfahrenen Hatespeech-Situationen und veranschaulichen damit, welche Formen und Ausprägungen von Hatespeech vorkommen können. Im Animationsvideo zum gleichen Baustein erklären die Charaktere den Unterschied zwischen Meinungsfreiheit und Hatespeech. In M1-B5 lernen die Schüler:innen die Angehörigen der Charaktere kennen, indem sie beim Spiel „Ein Schritt nach vorn“ in ihre Rollen schlüpfen und sich

in die jeweiligen Situationen der Rollen hineinversetzen. In der PowerPoint Präsentation zu M4-B11 stellen sie Thesen zu konstruktiver Kommunikation vor und auf skizzenhaften Illustrationen in M4-B12 können die Charaktere in Hatespeech-Situationen beobachtet werden, die die Schüler:innen einschätzen und diskutieren.

Durch die Geschichten und Beiträge von Anura, Bennet, Carla, Hamza und Laura werden die Schüler:innen visuell abgeholt, mit fiktiven Peer-to-Peer-Situationen inhaltlich aufgeklärt, zum Hinterfragen eigener Denk- und Handlungsmuster angeregt und zum aktiven Eingreifen in Hatespeech-Situationen ermutigt.

Wie kann HateLess an Schulen eingesetzt werden?

Da es Schulen und Lehrkräften nicht immer möglich ist, ein einwöchiges Projekt durchzuführen, ist die Umsetzung von HateLess in unterschiedlichen Anwendungsszenarien denkbar:

- *Die Module werden über einen längeren Zeitraum aufgeteilt:* Die einzelnen Module können in der normalen Schulwoche jeweils an einem festen Projekttag über die Dauer von fünf Wochen umgesetzt werden. So kann beispielsweise der Freitag in jeder Woche für HateLess reserviert werden. Am ersten Freitag wird Modul 1 behandelt, am zweiten Freitag Modul 2, und so weiter.
- *Die Bausteine werden über einen längeren Zeitraum aufgeteilt:* Die einzelnen Bausteine können im normalen Schulalltag dort positioniert werden, wo es passt. Hierfür sind lediglich Zeitfenster von jeweils einer Doppelstunde (90 Minuten) nötig. Diese können dann auch über mehrere Wochen jeweils dort platziert werden, wo es der Stundenplan bzw. der normale Schulalltag erlaubt.
- *Die Kurzversion von HateLess wird genutzt:* Sollte die Gesamtzeit grundsätzlich nicht aufzubringen sein, wird in diesem Manual auch eine Kurzversion von HateLess zur Verfügung gestellt. Die Kurzversion beinhaltet eine wesentlich reduziertere Version, die sich nur auf die zentralen Aspekte des Programms konzentriert. Sie ist an einem Schultag mit sechs Unterrichtseinheiten bzw. drei Doppelstunden umsetzbar.